

09.12.2008 21:52

Neue Ideen für S 37-Ausbau

Klagenfurter Schnellstraße: Drei Varianten für die Verkehrsknoten Klagenfurt-Nord in engerer Auswahl. Einhausungen für Maria Saal, Friesach und St. Veit sind vorgesehen.



Durch den geplanten Ausbau der S 37 befürchten viele Anrainer eine schlechtere Lebensqualität Foto: Kleine Zeitung

Es wird viel geredet und noch heftiger diskutiert - doch nicht ohne Erfolg, wie es scheint. Der Ausbau der Klagenfurter Schnellstraße, S37, erhitzt die Gemüter, wie kaum ein anderes Thema. Sage und schreibe 16 Bürgerinitiativen mit nahezu 20.000 Mitgliedern haben sich bereits gebildet. Doch sie stehen, will man Stadt- und Landespolitikern glauben, nicht alleine da.

Unrealistisch. Gerade die Anschlussstelle Klagenfurt Nord, welche die S37 mit der A2, Südautobahn verbinden soll, sorgt für Aufregung. Ein interner Plan der Asfinag zeigte ja, wie berichtet, einen Verkehrsknoten mit mehreren Kreisen auf einer Fläche, die 70 Fußballfelder umfassen würde. "Gegen solche total unrealistischen Dinge sind wir selbstverständlich und wehren uns auch dagegen", so Volker Bidmon, von der Arbeitsgruppe zur S 37 des Landes Kärnten. "Unsere Aufgabe ist es zwischen Asfinag und Bürgerinitiativen zu vermitteln und darauf aufzupassen, dass die Leute nicht überfahren werden. Wir halten Kontakt und haben ein Auge drauf."

Drei Varianten. Tatsächlich haben Stadt, Land und Asfinag bereits drei mögliche Klagenfurt-Nord-Varianten in die engere Auswahl gezogen. "Wenn wir konkrete Verkehrsflussauswertungen haben, könnte sich auch noch eine vierte Variante ergeben", sagt Asfinag-Sprecher Volker Höferl. Skizzieren will er jedoch noch keine der Lösungen: "Wir werden sie den Bürgerinitiativen präsentieren, eine Kosten/Nutzen-Rechnung anstellen und erst dann die schlussendlichen Varianten öffentlich machen."

Endlösungen? Dennoch lässt sich vermuten, dass Riesenkreise, mehrgeschossige Verkehrsführungen oder ähnliche "Horrorvorstellungen", gegen die auch schon die Stadt Klagenfurt eine Resolution bewirkt hat, definitiv nicht zu den Endlösungen gehören. "Wir favorisieren jede, die besonders platzsparend, übersichtlich und kostengünstig sind und die möglichst wenig vom angrenzenden Gelände des Bundesheers benötigen", sagt Bidmon.

Mensch im Mittelpunkt. Unterflur-Trassen und Tunnellösungen wären so gern gesehen. Der Klagenfurter Stadtrat und Verkehrsreferent Franz Kogler: "Die Lösung sollte so sanft wie möglich sein. Der Mensch steht im Mittelpunkt, ebenso das betroffene Quellschutz- und das Hochwassergebiet." Kogler betont jedoch auch, wie wichtig es sei Schwerverkehr erst gar nicht über die S 37 zu leiten, sondern gleich ab Wien auf die A2 zu leiten.

Fakten

Ausbauplan: Der erste Ausbaubereich umfasst die Strecke zwischen **St. Veit und Klagenfurt**. Der zweite Abschnitt ist die Engstelle Zwischenwässern und die Vollanschlüsse **Micheldorf-Hirt und Treibach/Althofen**. Dann erst kommt der Anschluss Klagenfurt Nord auf den Plan.

Varianten: Für die gesamte Strecke gibt es **verschiedenste Planungs-Vorschläge** - von völlig unrealistischen bis realisierbaren. Für das Auswahlverfahren sind solche unterschiedlichsten Pläne notwendig.

Links

- ▶ **Bürgerinitiative: S37 Nein Danke**
- ▶ **Bürgerinitiative: Verkehrt Netzwerk**

Zum Thema

- ▶ **Spitzen-Jurist: "Die S37 ist rechtswidrig"**

Grafik



S37-Ausbau Foto: Quelle: Asfinag; Foto: Just

Wichtige Details

- ▶ **Die Schnellstraße**
- ▶ **S 37-Initiative will in Gemeinderat**
- ▶ **Die Gruppen**

Hintergrund

- ▶ **Viele sind schockiert**
- ▶ **2009 fällt Trassen-Entscheidung**

Betroffen

Gedanken über den S 37-Ausbau machen sich auch die Firmen entlang der Straße, wie Solaris, Holz die Sonne ins Haus, Glas Service, New-Energy und Modul-Fabrik (in Möbling) und die Frägerei Steindorfer (in Mail).

"Mir wurde jedoch erläutert, dass es sich beim Schwerverkehr auf der S 37 um 80 Prozent Zuliefer- und Anrainerverkehr nach Kärnten handle", sagt Kogler.

Kontakt. Eine weitere neue Variante gibt es auch in St. Veit. Dort ist neben den Einhausungen Maria Saal und Friesach, welche ja bereits einstimmig im Landtag beschlossen wurden, eine weitere Lärmschutz-Einhausung angedacht. Konkrete Zusagen oder fixe Pläne gibt es jedoch nicht. "Wir stehen im steten Kontakt mit Gemeinden, Land und Bürgerinitiativen und informieren über den neuesten Stand", betont Asfinag-Sprecher Höferl.

Grafik



Fahrplan Straßensanierung Foto: Kleine Zeitung/Grafik: Rudi Raunig

CLAUDIA LUX

Die Straße

Von Klagenfurt nach Judenburg führt die teilweise vierspurig ausgebaute **Friesacher Bundesstraße B 317**. Die Asfinag vhat orerst das Stück **Klagenfurt-St. Veit** ins hochrangige Straßennetz übernommen. Diese **Klagenfurter Schnellstraße S 37** - diese soll künftig bis Judenburg führen.

Die Maut

Was viele Autofahrer aufregt ist, dass **auf der S 37 seit 1. Jänner 2007 Maut** (Vignette für Pkw, Road Pricing für Lkw) gezahlt werden muss, obwohl erst **in einigen Jahren mit dem Ausbau begonnen wird**.

Grafik



Prognostizierte Zunahme des Verkehrs Foto: Quelle: Asfinag; Foto: Just; Grafik: Raunig

Drucken

Versenden

Zurück

Kommentare (10 vorhanden)

Kommentar erstellen

Ihre Meinung zur S37?

tom2 am 10.12.2008, 15:59

NOTWENDIG
 ist der Ausbau auf jeden Fall - Für die Wirtschaft für die Sicherheit und auch für einen großen Teil der Anraner. Die Sachlage ist teilweise ziemlich verzerrt, denn nimmt man den zu erwartenden Anstieg (schon alleine durch den Ausbau der steirischen Seite), dann werden es die Anrainer auf den bisher überhaupt nicht ausgebauten Teilen sehr viel schlimmer haben. Für diese ergäbe sich eine gewaltige Entlastung und massive Steigerung der Sicherheit das alleine sollte schon den Bau wert sein.
 Es wird immer welche geben die aus Prinzip dagegen sind und dazu natürlich auch Anrainer an der derzeitigen Schnellstraße die besorgt sind. Aber auch letztere werden ohne Vollausbau mit viel mehr Verkehr als jetzt zurecht kommen müssen. Hier besteht die Chance mit dem Ausbau eine bessere Trasse und vor allem Schutzmaßnahmen (Unterflur, Erdwälle, Lärmschutz) zu errichten.

Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden **Antwort erstellen**

anitaschuni am 10.12.2008, 12:39

Es ist der richtige Weg!

Ich weiß nicht, aber der Mensch scheint ein Wesen mit einem sehr schlechten Gedächtnis zu sein! Warum wir schon jetzt eine Vignettenpflicht auf der S37 haben ist darauf zurückzuführen, dass vor nicht allzu langer Zeit die Semmering-Route als Ausweichroute für Mautflüchtlinge diente. Seitdem die S37 ebenfalls mautpflichtig ist, hat sich hier vieles verbessert, der LKW-Anteil ist sehr stark gesunken! Davor war es teilweise ein Alptraum die Strecke zu benützen. Oder hat man auf die vielen Toten die diese Strecke aufgrund der fehlenden Mittelbegrenzung schon gefordert hat vergessen? Deshalb bin ich ein absoluter Befürworter des Ausbaus der S37!

Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden

Antwort erstellen

gresa am 09.12.2008, 18:20

Ausbau zur S37

diskutieren und vorher schon eine Autobahnvignette verlangen ist wohl Schwachsinn. Man sollte zuerst überlegen, ob nicht noch mehr Durchzugsverkehr angezogen wird. Genauso wie der Ringausbau überhaupt nichts gebracht hat, dort steht man nun genausolange im Stau wie vorher. Man hat einfach mehr Autos in die Stadt gebracht (dank City Akaden).

Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden

Antwort erstellen

Antwort von anitaschuni am 10.12.2008, 12:42

Fehlplanung!

Der Ringausbau ist eine Fehlplanung! Es hat sich zwar einiges gebessert, aber bei einer Ampelregelung in beide Richtungen wird man es nie schaffen eine grüne Welle zu schaffen! Eine Einbahnregelung wäre eine viel bessere Lösung gewesen! Scheiterte leider am supertollen Bürgermeister aufgrund der sogenannten mehr-km! Aber fahrende Autos wären viel besser als stehende!

Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden

Antwort erstellen

GeraldMartin am 21.11.2008, 08:17

Das ist nicht das einzige umstrittene Projekt im Großraum Klagenfurt....

auch wenn das geplante GDK In Klagenfurt Ost einen positiven Bescheid erhalten sollte, wäre er rechtswidrig zustande gekommen!!!

Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden

Antwort erstellen

catissa am 05.11.2008, 09:33

Die Bevölkerung ist den Politikern und der ASFINAG egal!

Man sieht es an dem Tempo wie die ASFINAG versucht die S 37 durchzudrücken. Proteste von den Bürgerinitiativen werden nur vage beachtet. Es ist doch ganz einfach: In den betroffenen Gemeinden wird eine Bürgerbefragung durchgeführt ob die S 37 gebaut werden soll oder ob die B 317, als ordentlich ausgebaute Bundesstrasse mit einem LKW Fahrverbot wie es zur Zeit besteht, weiterbestehn soll. Das Ergebnis sollte für Politik und ASFINAG bindend sein! Aber in Österreich werden die Bürger ja schon bei den einfachsten Fragen für blöd gehalten und die Politik bestimmt über die Köpfe der betroffenen hinweg!

Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden

Antwort erstellen

Antwort von maavi am 05.11.2008, 12:40

Äh...

wenn Sie immer nur in den direkt betroffenen Gebieten abstimmen lassen, gäbe es in ganz Österreich keinen km Autobahn, keinen km Bahnstrecke, keinen Flughafen, keine Handymasten und keine Stromleitungen!

Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden

Antwort erstellen

Antwort von grudolf am 05.11.2008, 22:24

Die echten Kosten

Deine Idee finde ich nicht schlecht! Nur müssten die Anrainer alleine deshalb mehr Stimmrechte bekommen, weil sie die Leidtragenden sind und den Großteil

der echten Kosten zu berappen haben. Der normale Steuerzahler und Nichtanrainer hätte nach meiner Schätzung dann 1 Stimme, der steuerzahlende Anrainer 8 Stimmen. Zu den echten Kosten gehören die Gesundheitskosten, die Entwertung der Liegenschaften und die Sozialen Kosten (Abwanderung von kleinen Betrieben, Freunden...)

Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden

caputmundi am 12.06.2008, 22:14

Die Betroffenen sind jetzt schon die Opfer

Wozu der ganze Wirbel? Wer hatte überhaupt diese grandiose Idee?

Bis zum heutigen Tag (und auch in Zukunft) weigere ich mich strikt auch nur einen einzigen Meter auf der mautpflichtigen Strecke zu fahren. Das sollten alle Pendler für wenigstens einen Tag so machen und durch das Stadtgebiet von St. Veit fahren..... viel Spaß

Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden

Antwort erstellen

Antwort von **essywauwau** am 07.08.2008, 18:54

die Idee

die Idee für sich ist nicht schlecht aber dann gäbe es sofort eine Sitymaut!!!

Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden

Antwort erstellen

Autobahn-Vignette 2009

Sparen Sie sich Ihr Geld lieber für die Vignette. Hier bis €70 sparen!



Vignette 2009 gratis

Sie erhalten die Vignette 2009 kostenlos zu Ihrem Bausparvertrag.

